

# Frauennetzwerk3 unterstützt Mitfahrbörse seit Jahren

## Mitfahrwünsche oder Mitfahrgelegenheiten im Internet angeben



**Vorstand und Mitarbeiterinnen des Frauennetzwerks3:** Anna Pucher, Angelika Podgorschek, Yvonne Aigner, Landtagsabgeordnete Maria Wageneder, Evelyn Leitner und Gerlinde Zdralek. Foto: Frauennetzwerk3

**Pendeln bedeutet oft Stress und ist teuer. Um dem zu entkommen, können auf einer Internet-Plattform Fahrgemeinschaften geschlossen werden.**

BEZIRK (kat). Ungefähr 8600 Menschen (38,9 Prozent) pendeln täglich innerhalb des Bezirks Ried im Innkreis. 7000 Frauen und Männer (31,8 Prozent) pendeln in die restlichen oberösterreichischen Bezirke. So die Statistik der Mitgliederdatei der Arbeiterkammer OÖ, Stand Juli 2009 (exklusive öffentliche Bedienstete).

Und das Pendeln kann nerven: Das Verkehrsaufkommen wächst, das Vorankommen ist zäh, die Spritpreise überhöht und Staus auf den Straßen gehören zur Tagesordnung. „Für Betroffene bedeutet dies Nerventstress, finanzielle Belastung und Zeitaufwand. Zudem verfügt nicht jede Familie über ein Zweitauto. Auch öffentliche Verkehrsmittel bieten nicht immer eine geeignete Alternative“, so Gerlinde Zdralek, Leiterin der Frauenberatungsstelle Frauennetzwerk3. Abhilfe könnte hier eine Fahrtenbörse im Internet

schaffen, die nun auch im Inn- und Hausruckviertel geboten wird. Auf dieser Plattform im Internet können kostenlos und einfach Fahrgemeinschaften geschlossen werden. Interessierte können unter [www.fahrgemeinsam.at](http://www.fahrgemeinsam.at) Mitfahrgelegenheiten oder Mitfahrwünsche angeben beziehungsweise auch suchen. „Ein Beispiel: Wer noch Plätze im Auto frei hat, kann über die Funktion ‚Ich suche Mitfahrer‘ nach Mitfahrenden Ausschau halten. Hat man jemanden gefunden, kann man direkt mit ihnen in Kontakt treten“, erklärt Gerlinde Zdralek.

### Auch Rieder nützen Börse

Der Verein Frauennetzwerk3 hat die Mitfahrbörse übers Internet zum ersten Mal im Jahr 2008 beworben. „Im Dezember 2008 nutzten oberösterreichweit 58 Pendler das Angebot. Ein Jahr später waren es bereits 173 Personen. 20 Prozent davon kamen aus den Bezirken Ried im Innkreis, Schärding und Grieskirchen“, so Zdralek.

### Im Internet

Die Mitfahrbörse im Internet:  
 ● [www.fahrgemeinsam.at](http://www.fahrgemeinsam.at)

## Pühringer gratulierte Hermann Edtbauer

ST. GEORGEN. Am 29. Mai feiert Hermann Edtbauer seinen 100. Geburtstag. Landeshauptmann Josef Pühringer gratulierte ihm dazu persönlich und im Namen des Landes OÖ. Er würdigte Edtbauer als einen der „Großen der oberösterreichischen Volkskultur im 20. Jahrhundert“. „Lehrer, Chorleiter, Mundartdichter. Es fällt schwer, das umfassende Wirken von Hermann Edtbauer in wenigen Worten zu beschreiben“, so Josef Pühringer. Edtbauer ist als 24-jähriger Junglehrer 1935 von Molln nach St. Georgen bei Obernberg gekommen. Dort wirkte er 40 Jahre lang als Pädagoge an der Volksschule. Ebenfalls 1935 übernahm der Geehrte die Leitung der „Ersten Bauernliedertafel St. Georgen“, die er mehr als 60 Jahre lang inne hatte. Auf seine Initiative geht auch das Innviertler Adventsingen zurück. Auch als Mundartdichter wurde Edtbauer bekannt.

Einschaltung GenbA/Jck; 684241; Bauchinger Herbert